

**URGENT ACTION**

# **MENSCHENRECHTLER WEGEN SUBVERSION ANGEKLAGT**

**CHINA**

UA-Nr: **UA-119/2020-2** AI-Index: **ASA 17/4912/2021** Datum: **25. Oktober 2021** – ds

**XU ZHIYONG (许志永)**

**Der bekannte Rechtswissenschaftler und Menschenrechtsverteidiger Xu Zhiyong wurde wegen „Untergrabung der Staatsgewalt“ angeklagt. Er ist seit Februar 2020 inhaftiert und berichtete über schlechte Haftbedingungen, sowie von Folter und Misshandlungen im Gefängnis. Xu Zhiyong muss unverzüglich freigelassen werden, da er sich nur aufgrund der Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung in Haft befindet und angeklagt wurde. Es besteht große Sorge um sein Wohlergehen und es steht zu befürchten, dass er keinen fairen Prozess erhält, da ihm in der Haft über ein Jahr lang der Zugang zu einem Rechtsbeistand verweigert wurde.**

Xu Zhiyong (许志永) wurde wegen „Untergrabung der Staatsgewalt“ (颠覆国家政权) unter Anklage gestellt, nur weil er sein Menschenrecht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit friedlich wahrgenommen hat.

Laut der Anklageschrift wurde er aufgrund der Veröffentlichung von Online-Kommentaren, der Gründung von Chat-Gruppen und der Durchführung von Online-Workshops über gewaltfreien Aktivismus angeklagt. Menschenrechtsexpert\_innen der Vereinten Nationen haben wiederholt Bedenken geäußert, dass die chinesischen Behörden Gesetze über die nationale Sicherheit anwenden, um Menschenrechtsverteidiger\_innen ins Visier zu nehmen.

Es ist alarmierend, dass die Behörden die Rechtsbeistände von Xu Zhiyong routinemäßig bei der Ausübung ihrer beruflichen Pflichten behindert haben. Nach Angaben der Ehefrau von Ding Jiayi, einem weiteren Menschenrechtsverteidiger, der im selben Fall angeklagt ist, zwangen die Behörden seine und die Rechtsbeistände von Xu Zhiyong, über den Fortgang des Verfahrens und die Einzelheiten der Anklage zu schweigen.

Noch besorgniserregender ist die Aussage von Xu Zhiyong, dass er im vergangenen Jahr in der Haft gefoltert und misshandelt wurde. Beispielsweise sei er über eine Woche lang täglich mehr als zehn Stunden an einen Eisenstuhl gefesselt gewesen. In Anbetracht dieser Misshandlungen und des fehlenden uneingeschränkten Zugangs zu seinen Rechtsbeiständen ist zu befürchten, dass er in der Haft weiteren Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt sein könnte.

## **HINTERGRUNDINFORMATIONEN**

Xu Zhiyong ist ein chinesischer Rechtswissenschaftler und Menschenrechtsaktivist, der für seinen Einsatz für benachteiligte Gruppen und seine Aktivitäten für die „Neue Zivilgesellschaftliche Bewegung“ bekannt ist. Das lose Netzwerk von Aktivist\_innen, das er 2012 gegründet hat, will die Transparenz der Regierung fördern und Korruption aufdecken. Xu Zhiyong wurde wegen seines friedlichen Aktivismus bereits von 2013 bis 2017 inhaftiert. Die konstruierte Anklage lautete damals „Gefährdung der öffentlichen Ordnung“.

Am 21. Januar und am 5. Februar 2021, nach mehr als einem Jahr Haft ohne Kontakt zur Außenwelt, wurde ihm endlich gestattet, sich per Videoanruf mit seinem Rechtsbeistand auszutauschen. In diesen Anrufen erzählte er, dass seine derzeitigen Bedingungen im Gefängnis von Linshu County unglaublich hart seien und dass er täglich nur ein gedämpftes Brötchen pro Mahlzeit erhalte. Er beschrieb auch, wie er während der „Überwachung an einem dafür bestimmten Ort“ behandelt wurde. Er sei über eine Woche lang mehr als zehn Stunden am Tag an einen Eisenstuhl gefesselt gewesen, wobei seine Gliedmaßen fixiert wurden. Während er gefesselt war, sei er sehr erschöpft gewesen und habe nur schwer atmen können.

**AMNESTY INTERNATIONAL** Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Im Dezember 2019 hatte Xu Zhiyong mit Dutzenden Anwält\_innen und Aktivist\_innen an einem informellen Treffen in der Stadt Xiamen an der Südküste Chinas teilgenommen. Viele der Teilnehmenden waren in der „Neuen Zivilgesellschaftlichen Bewegung“ aktiv. Das Treffen diente dem Austausch über die Lage der chinesischen Zivilgesellschaft und aktuelle Ereignisse. Seit dem 26. Dezember 2019 lädt die Polizei im ganzen Land Teilnehmende dieses Treffens vor oder nimmt sie fest.

Neben Xu Zhiyong wurden auch Ding Jiaxi (丁家喜) und Chang Weiping (常玮平), wegen „Untergrabung der Staatsgewalt“ angeklagt. Sie sind befreundete Menschenrechtsverteidiger von Xu Zhiyong und ehemalige Anwälte, denen wegen ihres Aktivismus die Zulassung entzogen wurde. Die Drei haben ihren Rechtsbeiständen berichtet, in der Haft gefoltert und anderweitig misshandelt worden zu sein.

Auch die Partnerin von Xu Zhiyong, die Arbeitsrechtsaktivistin und Feministin Li Qiaochu, war von Februar bis Juni 2020 an einem unbekanntem Ort inhaftiert. Infolge ihrer unablässigen Forderung nach Freilassung und besserer Behandlung von Xu Zhiyong wurde sie am 6. Februar 2021 erneut von den Behörden festgenommen und am 15. März 2021 wegen „Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt“ angeklagt. Während der Inhaftierung verschlimmerte sich ihre Depression. Außerdem entwickelte sie Halluzinationen. Ihr drohen nach wie vor Folter und andere Misshandlungen.

#### **SCHREIBEN SIE BITTE**

#### **FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Lassen Sie Xu Zhiyong bitte umgehend und bedingungslos frei und lassen Sie alle Anklagen gegen ihn fallen, da er nur aufgrund der Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung inhaftiert ist.
- Stellen Sie bitte sicher, dass Xu Zhiyong bis zu seiner Freilassung regelmäßigen und uneingeschränkten Zugang zu seiner Familie und Rechtsbeiständen seiner Wahl erhält und dass er nicht gefoltert oder anderweitig misshandelt wird.
- Beenden Sie die Schikane, Festnahme und Bedrohung anderer Menschenrechtler\_innen, einschließlich Menschenrechtsanwält\_innen, die lediglich friedlich ihr Recht auf Vereinigungsfreiheit sowie andere Menschenrechte wahrnehmen.

**ACHTUNG!** Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

#### **APPELLE AN**

#### **STAATSANWALT VON LINYI SHI**

Chief Procurator Wang Qinjie  
People's Procuratorate of Linyi City  
North side, West Section, Jiefangdonglu,  
Linyi Shi, Shandong Sheng, 276000, VOLKSREPUBLIK  
CHINA  
(Anrede: Dear Chief Procurator Wang / Sehr geehrter Herr  
Staatsanwalt)

#### **KOPIEN AN**

#### **BOTSCHAFT DER VOLKSREPUBLIK CHINA**

S. E. Herrn Ken Wu  
Märkisches Ufer 54  
10179 Berlin  
**Fax: 030-27 58 82 21**  
**E-Mail: [presse.botschaftchina@gmail.com](mailto:presse.botschaftchina@gmail.com) oder**  
**[de@mofcom.gov.cn](mailto:de@mofcom.gov.cn)**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Chinesisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **25. Dezember 2021** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-119/2020**: ASA 17/2738/2020, 16. Juli 2020 und ASA 17/3753/2021, 26. Februar 2021.

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- Release Xu Zhiyong immediately and drop all charges as he has been charged and detained solely for exercising his right to freedom of expression,
- Pending his release, ensure that Xu Zhiyong has regular, unrestricted access to family and lawyers of his choice and is not subjected to torture and other ill-treatment.
- Stop harassing, arresting, and threatening other human rights defenders, including human rights lawyers, who peacefully exercise their right to freedom of association and other human rights.

**AMNESTY**  
**INTERNATIONAL**



### **HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG**

Seit dem harten Vorgehen gegen Anwält\_innen und Aktivist\_innen im Jahr 2015 nutzen die chinesischen Behörden systematisch extrem vage Anklagen bezüglich der nationalen Sicherheit wie „Untergrabung der Staatsgewalt“ oder „Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt“, um Anwält\_innen, Wissenschaftler\_innen, Journalist\_innen, Aktivist\_innen und NGO-Mitarbeiter\_innen strafrechtlich zu verfolgen.

